

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Finesse der Sprache  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480222>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sei schlau, nimm Winterferien!

So mahnt uns von den Säulen  
ein herrliches Plakat  
und punkto Schlaueit wäre  
ich schnell dazu parat!

Denn wirklich, es ist herrlich  
in Sonne und in Schnee,  
das weiß sogar ein Dummer  
mit vollem Portemonnaie.

Um Ferien zu machen,  
genügt die Schlaueit nicht,  
denn ach, wie willst du reisen,  
wenn's dir an Geld gebracht?

Lulu

## Finessen der Sprache

Auf der Allmend. Instruktionsstunde.  
Der Instruktor erkundigt sich, ob einer  
noch etwas zu fragen habe. Da wünscht  
ein Dätel Auskunft über den Unter-  
schied zwischen den Begriffen «formell»  
und «materiell».

Der Instruktor, mit ausgestrecktem  
Zeigefinger auf einen dünnen Chue-  
plätter in der Nähe: «Das da isch form-  
ell e Chueche, materiell aber e Chüe-  
dräck.»

Ueli

## Leicht übergeschnappt

Vor kurzem ging ich zu meinem Fo-  
tografen, um einen Film entwickeln zu  
lassen. Ich traf ihn über alle Maßen auf-  
gebracht.

«Was ist denn mit Ihnen los?» fragte  
ich.

«Etwas ganz Verrücktes», antwortete  
er. «Stellen Sie sich vor. Heute morgen  
kommt ein Herr zu mir, der sich foto-  
grafieren lassen will. Ich lasse ihn ein  
paar Minuten im Empfangszimmer war-  
ten. Wie ich zurückkehre, verschlägt es  
mir den Atem. Sitzt der Unbekannte  
vollständig blutt am Boden auf dem  
Teppich. ‚Was tun Sie denn da?‘ frage  
ich ihn. Worauf er, ganz ernsthaft, an-  
wortet: ‚Wissen Sie, ich hatte eine Foto  
von mir, wie ich noch ganz klein war,  
und die habe ich verloren. Nun möchte  
ich mir wieder eine machen lassen, zur  
Erinnerung.»

(Aus dem Italienischen von es.)

## Der Pessimist:

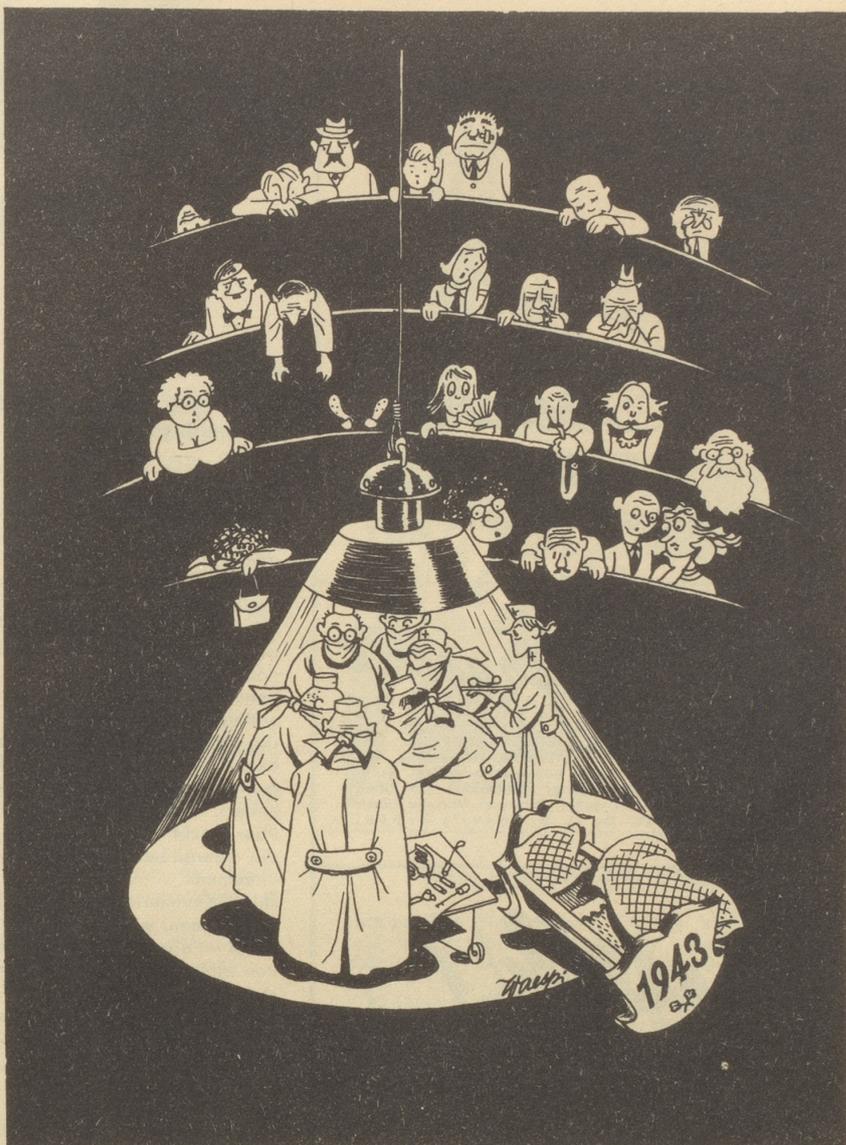
Nein, nein, keinen elektrischen, bedenken Sie  
doch, wenn der Strom wieder knapper würde!  
(1 AXA-Rasur kostet 0,1 Rp. Strom!)



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz  
Verlangen Sie bitte Prospekt N



## In Erwartung

### Der Trost

Ich habe mich von meiner langen  
Krankheit noch nicht ganz erholt. Da  
erzählt mir ein kleiner Bub, seine Groß-  
mutter habe auch am gleichen Uebel  
gelitten. Gespannt frage ich ihn: «Ja,  
und ist es mit Deiner Großmutter dann  
gut gegangen?» Emils beruhigende  
und trostreiche Antwort lautete: «Ja, ja,  
ganz gut. Als sie erkrankte, nahmen  
wir sie sofort zu uns und zwei Tage  
darauf ist sie — gestorben!»

Bär

### Zweimal Penalty

Beim Fußball-Länderspiel Schweiz-  
Schweden in Zürich.

Penalty gegen die Schweiz. Das  
Leder landet im Schweizertor. Pfeif-  
konzert der Zuschauer.

In der gleichen Minute Penalty ge-  
gen Schweden. Das Leder landet im  
Schwedentor. Freudegeschrei der Zu-  
schauer.

Es geht doch nichts über sportliche  
Einstellung.

fis



**Café Troika**  
in russischem Stil  
alkoholfrei  
**Zürich**  
am Werdmühleplatz 3  
Telefon 3 85 54

Hotel-Restaurant  
**Sternen Oerlikon**  
„So guet wie deheime“